

VERANSTALTUNGSDATEN

Dienstag, 29.09.2024 – 18:30 Uhr

TRIANGEL Space (Zugang über Kronenplatz)
Kaiserstraße 93 | 76133 Karlsruhe

ANFAHRT MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN

Haltestelle Kronenplatz (U)
oder Kronenplatz (Fritz-Erler-Straße).
Kronenplatz (U): Linie 1, 2, S2, S4, S5, S51, S7, S8
Kronenplatz (Fritz-Erler-Straße): Linie 3

PARKMÖGLICHKEITEN

Parkhaus am Kronenplatz, Fritz-Erler-Straße 7-11 Parkgarage Kaiserstraße (KIT), Fritz-Erler-Straße 6 Parken KIT Campus Süd, Einfahrt Adenauerring

EUROPE DIRECT ZENTRUM

Das EUROPE DIRECT Karlsruhe ist eines von über 400 Zentren der Europäischen Kommission. Es steht allen Bürgerinnen und Bürgern als lokale Anlaufstelle für Fragen zu Europa zur Verfügung. Es bietet ein umfangreiches, mehrsprachiges Medienangebot und regelmäßige Europa-Veranstaltungen. Gefördert durch die Europäische Kommission ist der Service kostenfrei.



EUROPE DIRECT
Karlsruhe

im Regierungspräsidium Karlsruhe I
Referat 27
Markgrafenstraße 46 I 76133 Karlsruhe
Tel.: 0721 926 7404
E-Mail: europa@rp.karlsruhe.de
www.europedirect-karlsruhe.de

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich
Der Eintritt ist frei.



**Baden-Württemberg
Regierungspräsidium
Karlsruhe**



RESILIENZ UND NATIONALE SICHERHEIT

Wie werden wir krisenfest und handlungsfähig?

Unter allen Teilnehmenden wird ein digitales Notfallradio verlost.

Informations- und Diskussionsveranstaltung

des EUROPE DIRECT Karlsruhe in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Sicherheitspolitik Sektion Karlsruhe-Heidelberg



EUROPE DIRECT
Karlsruhe

**29.09.2024
18:30 Uhr**

VERTEIDIGUNG ALS GESAMTGESELLSCHAFTLICHE AUFGABE

Der russische Angriffskrieg auf die gesamte Ukraine 2022 hat die Friedensordnung in Europa einschneidend verändert. Fragen der Sicherheits- und Verteidigungspolitik kommen seitdem auf europäischer Ebene und insbesondere in Deutschland einer anderen Bedeutung zu. Lange Zeit von Zurückhaltung geprägt, durchlief die Bundesrepublik in den letzten Jahren eine Neuausrichtung ihrer sicherheits- und verteidigungspolitischen Grundsätze (Stichwort Zeitenwende). So beteiligt sich Deutschland nicht nur maßgeblich an der militärischen Unterstützung der EU für die Ukraine; als Reaktion auf den Umbruch im sicherheitspolitischen Umfeld hat die Bundesregierung zudem 2023 in der Nationalen Sicherheitsstrategie das Ziel einer Politik der integrierten Sicherheit als gesamtgesellschaftliche Aufgabe formuliert. Kernelement des militärischen Anteils an der Gesamtverteidigung bildet der Operationsplan Deutschland. Er verbindet die zentralen militärischen Anteile der Landes- und Bündnisverteidigung in Deutschland mit den dafür erforderlichen zivilen Unterstützungsleistungen. Es geht dabei einerseits um die militärische Unterstützung der Zivilverteidigung, gleichzeitig aber auch um den zivilen Beitrag zu den militärischen Verteidigungsplanungen. So enthält der Plan Abläufe und Zuständigkeiten, beispielsweise für die Zusammenarbeit der Bundeswehr mit zivilen oder staatlichen Strukturen im Ernstfall.

Trotz der grundlegend veränderten sicherheitspolitischen Lage wird die generelle Bedrohungssituation in militärischen Kreisen und der allgemeinen Bevölkerung weiterhin durchaus unterschiedlich wahrgenommen – insbesondere hinsichtlich der daraus zu ziehenden Konsequenzen – wie Umfragen zur Verteidigungsbereitschaft oder auch Demonstrationen zur Wiedereinführung der (freiwilligen) Wehrpflicht zeigen.

Vor diesem Hintergrund wollen wir mit Experten aus Zivilschutz, Militär und Energieversorgung der Frage nachgehen, wie Verteidigung als gesamtgesellschaftliches Konzept realisiert werden kann.

PROGRAMMABLAUF

18:30 Uhr Begrüßung und Einleitung „Was bedeutet die veränderte Sicherheitslage in Europa und Deutschland?“

ANSCHL. Militärische und zivile Sicherheit - Operationsplan Deutschland und Schutz kritischer Infrastruktur

- Oberst Joachim Fallert, Bezirksverbindungskommando der Bundeswehr
 - Dietmar Löffler, THW-Landesbeauftragter für Baden-Württemberg
 - Richard Huber, Leiter systemübergreifende Infrastruktur Netze BW GmbH
 - Markus Bachmann, Netzservice der Stadtwerke Karlsruhe
- Moderation: Dana Hoffmann

Wie schützen wir kritische Infrastruktur?

19:00 Uhr Diskussion: Verteidigung als gesamtgesellschaftliche Aufgabe: wie gelingt es, Resilienz in der Gesellschaft zu stärken und ein Sicherheitsbewusstsein in der Bevölkerung aufzubauen?

19:50 Uhr Welche Rolle könnte die EU im Zivilschutz einnehmen?

20:15 Uhr Ende

REFERENTEN

Oberst Joachim Fallert

Leiter Bezirksverbindungskommando Karlsruhe
Landesvorsitzender Reservistenverband Baden-Württemberg

Dietmar Löffler

THW-Landesbeauftragter für Baden-Württemberg

Richard Huber

Leiter systemübergreifende Infrastruktur Netze BW GmbH

Markus Bachmann

Netzservice der Stadtwerke Karlsruhe